

**Niederschrift  
zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Appen  
(öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 06.09.2012  
**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:30 Uhr  
**Ort, Raum:** Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,  
25482 Appen

**Anwesend sind:**

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Ba-  
naschak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinz Düsing	SPD	
Herr Erik Hölscher	FDP	
Herr Bernd Kanitz	FDP	Vorsitzender
Herr Jürgen Koopmann	CDU	
Herr Torsten Lange	CDU	
Herr Walter Lorenzen	SPD	als Vertreter für den ausgeschiede- nen Rickart Scholz
Herr Stephan Winkelmann	CDU	

Außerdem anwesend

Herr Werner Fitzner	FDP	
Herr Hans-Peter Lütje	CDU	
Herr Jürgen Osterhoff	FDP	
3 Bürger		
Herr Arnold de Beer		Vertreter Seniorenbei- rat

Protokollführer/-in

Frau Margitta Wulff

**Entschuldigt fehlen:**

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 21.08.2012 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.  
Der Umweltausschuss der Gemeinde Appen ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 6 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Protokollführerin verteilt vor der Sitzung eine Tischvorlage zur Beratung und Abstimmung über Unterhaltungsarbeiten an den Regenrückhaltebecken / Sandfängen der Gemeinde Appen. Hierüber soll unter dem TOP 5 „Sachstand Regenrückhaltebecken“ beraten und entschieden werden.

Vor Sitzungsbeginn wird von Herrn Lorenzen eine Anfrage der SPD und von Herrn Kanitz ein Antrag der FDP hinsichtlich der Handlungsweise durch das Land und den Kreis zur Überwachungspflicht / Nachsorgepflicht der Deponie Appen-Schäferhof verteilt. Einvernehmlich wird sich dafür ausgesprochen, über die Anfrage und den Antrag unter TOP 4 der Tagesordnung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig angenommen**

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
  - 1.1. Befahren des Siedlungsweges mit schweren Fahrzeugen zur Deponie
  - 1.2. Piktogramm vor dem Bäckerladen an der Hauptstraße
  - 1.3. Abstellen von Fahrzeugen und Gerätschaften auf einer Fläche gegenüber dem Friedhof
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
3. Schredderaktion 2012  
Vorlage: 655/2012/APP/BV
4. Sachstand Deponie
5. Sachstand Regenrückhaltebecken

**Protokoll:**

**zu 1 Einwohnerfragestunde**

**zu 1.1 Befahren des Siedlungsweges mit schweren Fahrzeugen zur Deponie**

Herr Runge berichtet, dass der Siedlungsweg seit einiger Zeit mit großen

Fahrzeugen befahren wird. Die Fahrzeuge liefern das erforderliche Material zur Deponieabdeckung. Herr Runge hinterfragt, ob der Deponiebetreiber für evtl. Schäden auf der Straße aufkommt. Es folgt eine rege Diskussion.

Bgm. Banaschak weist darauf hin, dass es sich bei dem Siedlungsweg um einen öffentlichen Weg handelt und die von dem Deponiebetreiber eingesetzten großen landwirtschaftlichen Fahrzeuge diesen Weg nutzen dürfen, sofern dieser nicht mit einer Tonnenbeschränkung ausgewiesen ist (die Verwaltung wird gebeten, dies zu überprüfen). Die Wegeunterhaltung -wie auch bei allen anderen öffentlichen Straßen und Wegen- obliegt der Gemeinde. Einvernehmlich wird sich dafür ausgesprochen, den Deponiebetreiber höflich aufzufordern, den zur K 13 (Appener Straße) kürzeren „Weg am Karpfenteich“ zu nutzen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

- 1. Eine Tonnenbegrenzung für den Siedlungsweg gibt es nicht*
- 2. Herr Naumann -Berater des Deponiebetreibers- hat zugesagt, die Firmen anzuweisen, künftig den „Weg am Karpfenteich“ zu befahren*

#### **zu 1.2 Piktogramm vor dem Bäckerladen an der Hauptstraße**

Herr Fitzner berichtet, dass auf dem Rad- und Fußweg vor dem Bäckerladen, Hauptstraße 85, (gegenüber der Einfahrt in die Friedrich-Wilhelm-Pein-Straße) ein Piktogramm „Geh- und Radweg“ aufgebracht wurde, um die Fahrzeughalter daran zu erinnern, dass hier nicht geparkt werden darf. Das Piktogramm ist zwar aufgebracht, eine Akzeptanz aber teilweise noch nicht vorhanden, weil der Fuß- und Radweg an dieser Stelle immer noch beparkt wird. Dies sollte weiter beobachtet werden.

#### **zu 1.3 Abstellen von Fahrzeugen und Gerätschaften auf einer Fläche gegenüber dem Friedhof**

Herr Runge teilt mit, dass auf der Fläche gegenüber dem Friedhofsgrundstück seit einiger Zeit mehrere Fahrzeuge, diverse Gerätschaften und auch Rundballen abgestellt bzw. gelagert werden. Es wird hinterfragt, ob es sich hier um eine „genehmigte Lagerfläche“ handelt. Die Verwaltung wird gebeten, dieses zu überprüfen.

#### **zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen**

Keine Mitteilungen und Anfragen.

**zu 3      Schredderaktion 2012**  
**Vorlage: 655/2012/APP/BV**

Vorsitzender Kanitz stellt die Beschlussvorlage zur Diskussion.

Es wird von einigen Ausschussmitgliedern moniert, dass in der Vergangenheit die Grünabfälle nicht wie gefordert in handlichen Größen und gebündelt am Straßenrand abgelegt wurden. Die Bauhofmitarbeiter haben keine Kontrollen durchgeführt und fast alles mitgenommen. Dennoch wird die Schredderaktion als eine sehr gute Sache empfunden. Damit kommt diese Aktion größtenteils den Bürgern zugute, die keine Möglichkeit haben, ihr Schreddergut anderweitig zu entsorgen.

Bgm. Banaschak berichtet, dass in dem diesjährigen Rundschreiben nochmals darauf hingewiesen werden soll, dass die Grünabfälle nur gebündelt und in handlichen Größen an den Straßenrand gelegt werden dürfen. Die Bauhofmitarbeiter werden angehalten, das Schreddergut ansonsten nicht mitzunehmen.

Im gleichen Zuge mit der Verteilung des Rundschreibens zur Schredderaktion sollen alle Grundstückseigentümer mit einem Hinweiszettel noch einmal auf die Gemeindeordnung in Bezug auf die Reinigungspflicht der innerörtlichen Straßen, der Rad- und Fußwege, Rinnsteine, Winterdienst, Rückschnitt von Hecken und Bewuchs) hingewiesen werden.

Mehrheitlich wird sich für die diesjährige Schredderaktion gemäß der Beschlussvorlage ausgesprochen. Haushaltsmittel stehen in Höhe von 5.500,00 € zur Verfügung.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt / der Finanzausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt, weiterhin in 2012 eine Schredderaktion in der Gemeinde Appen durchzuführen.

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 5    Nein: 1    Enthaltung: 1**

**zu 4      Sachstand Deponie**

Vorsitzender Kanitz gibt einen kurzen Sachstand über die bis heute durchgeführten Abdichtungsarbeiten auf der Deponie. Nach den vorliegenden Baubesprechungsprotokollen liegen die Arbeiten im Zeitrahmen.

Eine Auswertung der Grundwasserbeprobungen konnte bisher von der Wasserbehörde des Kreises Pinneberg nicht vorgelegt werden. Aus zeitlichen Gründen und zweier nicht auffindbarer Brunnen (diese wurden zwischenzeitlich vom Kreis Pinneberg wieder zugänglich gemacht und sollen in die anstehende Herbstbeprobung mit aufgenommen werden) kann eine

umfassende Auswertung der Analyseergebnisse frühestens zur nächsten Sitzung erfolgen.

Bürgermeister Banaschak berichtet über den Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR) zu Grundwasseruntersuchungen im Bereich der Deponie. Der offizielle Beschluss zur Vereinbarung soll in der Sitzung des Kreistages am 26.09.2012 erfolgen. Die Gemeinde wurde hierüber nicht informiert. Bgm. Banaschak ist es unverständlich, dass die Gemeinde nicht mit eingebunden wird.

Von der FDP-Fraktion Herrn Hölscher wird der allen Ausschussmitgliedern vorliegende Antrag bezugnehmend auf die zwischen dem Kreis und Umweltministerium zu schließende Vereinbarung verlesen. Die Politik ist verärgert über die Vorgehensweise. Sie sieht die Nachsorgepflicht in Gefahr und verlangt Aufklärung. Es sollte ein verantwortlicher Vertreter auf der nächsten Umweltausschusssitzung erscheinen und zu offenen Fragen Rede und Antwort stehen.

Im Anschluss wird von der SPD-Fraktion Herrn Lorenzen die Anfrage an den Umweltausschuss verlesen. Auch die SPD-Fraktion sieht die Gefahr der Nachsorgeverpflichtung zur Deponie. Sie bittet zu klären, wie sichergestellt werden kann, dass auch in möglichen Gefahrensituationen die Sicherheit umfassend gewährleistet werden kann, ohne dass dies zu Lasten der Gemeinde geht. -Die Vereinbarung wird **Anlage** zum Protokoll-

Es folgt eine angeregte Diskussion mit dem Ergebnis, dass in vielen Dingen noch Klärungsbedarf besteht und ein verantwortlicher Vertreter des Fachbereiches Ordnung und Umwelt zur nächsten Bauausschusssitzung am Donnerstag, dem 13.09.2012, einzuladen ist und zu den noch offenen Fragen Stellung nehmen soll.

Die FDP-Fraktion zieht ihren Antrag zurück und wird vorerst das Ergebnis der Befragung mit den verantwortlichen Fachbereichen abwarten.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Leider war es dem Fachbereich Ordnung und Umwelt des Kreises Pinneberg so kurzfristig nicht möglich, einen verantwortlichen Vertreter zur Bauausschusssitzung zu entsenden. Auch von Seiten des Landes stand so kurzfristig kein verantwortlicher Vertreter zur Verfügung.*

*Vom Kreis wurde angeregt, zur nächsten Umweltausschusssitzung nicht nur die Verantwortlichen des Kreises, sondern für die Fachfragen zur Nachsorge auch die Überwachungsbehörde des LLUR und für die Fragen zu den Vereinbarungen (Land/Heidorn, Land/Kreis) das Ministerium (MLUR) einzuladen.*

*Auf bereits im Vorwege gestellte Fragen anliegende Information des LLUR allen zur Kenntnis.*

**Beschluss:**

Einvernehmlich wird beschlossen, einen verantwortlichen Vertreter des Kreises Pinneberg -Fachbereich Ordnung und Umwelt – zum Bauaus-

schuss am 13. 09.2012 einzuladen, um den Ausschussmitgliedern Rede und Antwort zu stehen zu den noch offenen Fragen, insbesondere zur Vereinbarung des Landes (MLUR) und des Kreises in Bezug auf die Grundwasserkontrollen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 5 Sachstand Regenrückhaltebecken**

Vorsitzender Kanitz geht kurz auf die Thematik ein und stellt anliegende Beschlussvorlage zur Diskussion.

Einvernehmlich wird sich dafür ausgesprochen, künftig die an den Regenrückhaltebecken notwendigen Maßnahmen nicht aufstauen zu lassen. Besser ist es, jedes Jahr nur eine größere Maßnahme durchzuführen. Allgemein wird aber die Notwendigkeit der durchzuführenden Maßnahmen gesehen.

Einvernehmlich wird dem unter Punkt a) genannten Beschlussvorschlag zugestimmt.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt / der Bauausschuss empfiehlt / der Finanzausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt, alle 4 Maßnahmen auszuschreiben. Die Durchführung der Maßnahmen hat so zu erfolgen, dass gemäß Rechnungsbelegung im Jahr 2012 keine Kosten über 38.000,00 € kassenwirksam werden.

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 1**

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.09.2012

---

gez. Bernd Kanitz  
Vorsitzender

---

gez. Margitta Wulff  
Protokollführerin